

WIRTSCHAFTSTRENDS HONGKONG, SVR

JAHRESWECHSEL 2015/16

Wirtschaft



GERMANY
TRADE & INVEST

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	4
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	4
Investitionen	5
Konsum	7
Außenhandel	7
2 Branchen im Überblick	8
Maschinen- und Anlagenbau	9
Kfz-Industrie	9
Chemie	9
Bauwirtschaft	9
Elektrotechnik/Elektronik	10
Informations- und Kommunikationstechnik	10
Umwelttechnik	10
Medizintechnik	11
Transport und Logistik	11

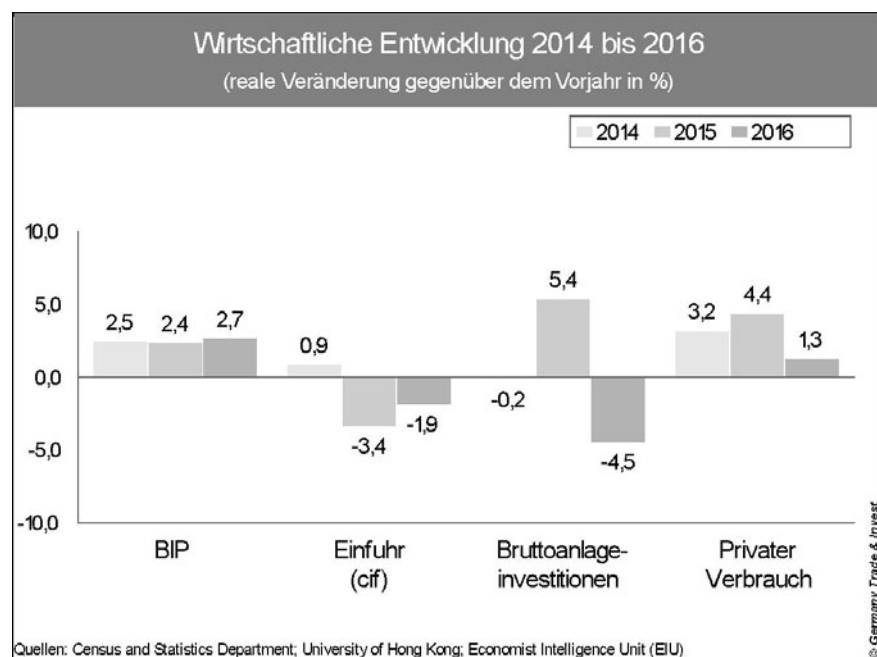
Hongkong (gtai) - Der schwache Außenhandel Chinas lässt auch die Wirtschaft Hongkongs nicht unberührt. Für 2015 wird noch ein recht versöhnliches Wachstum erwartet. Unterdessen versucht sich die Hafenmetropole neu zu erfinden, als nachhaltige Metropole, die innovative Geschäftskonzepte hervorbringt. So soll die Reindustrialisierung vorangetrieben werden. Noch sind dafür die Immobilienpreise zu hoch. Durch die Leitzinsanhebung in den USA könnte aber eine Korrektur erfolgen.

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Hongkong ist stark von den globalen Handelsströmen abhängig. Besonders die Verflechtungen mit der VR China sind für die Sonderverwaltungsregion (SVR) seit der Rückgabe 1997 von grundlegender Bedeutung. Daher schlägt die dortige schwächere Konjunkturerwicklung auch auf die Hafenstadt durch, am sichtbarsten bei Handel und Logistik. Aber auch Touristen bleiben aus, zudem gehen Bauaufträge zurück. Die Bonität der Bankschuldner wackelt. Außerdem verunsichern die volatilen Finanzmärkte.

In den vergangenen Quartalen lag das reale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) trotzdem relativ stabil zwischen 2,0 und 3,0%. So wird auch für das Gesamtjahr 2015 ein realer Zuwachs von 2,4% erwartet. Noch wurde die schwache Außenwirtschaftsentwicklung durch den robusten Binnenkonsum und Investitionen aufgefangen. Für 2016 ist der IWF etwas optimistischer mit 2,7%, private Analysten sind für 2016 zumeist pessimistischer, die UBS geht nur von 1,0% Zuwachs aus.



Auch die Unternehmen sind nicht besonders optimistisch. Der Geschäftsklimaindex „SME Leading Business Index“ des Hong Kong Productivity Council ergab für das 4. Quartal 2015 mit 44,4 Punkten das niedrigste Ergebnis seit drei Jahren. Unter 50 Punkten deutet der Index auf sinkende Geschäfte hin.

Zudem sieht sich Hongkongs Geschäftsmodell vor Herausforderungen. Die weitere Öffnung Chinas für Dienstleistungsbranchen und die Internationalisierung durch geopolitische Strategien wie die Wiederbelebung der Seidenstraßen bringen zwar grundsätzlich Chancen für die am stärksten auf Dienstleistungen ausgerichtete Volkswirtschaft weltweit. Inwieweit Hongkong darin aber noch eine Rolle spielen kann, ist unsicher. Zudem drohen weitgehende Liberalisierungen für ausländische Investoren in China die Notwendigkeit des Standorts zu verringern.

Doch derzeit dreht sich das Reformrad im Reich der Mitte eher langsamer. Ende Oktober 2015 hat China die ersten Entwürfe für den 13. Fünfjahresplan veröffentlicht und die zwei Themenfelder Nachhaltigkeit und Innovation herauskristallisiert. In diesen zählt Hongkong nicht gerade zur Avantgarde - das will die Regierung ändern durch Innovation und Technologie sowie Smart-City-Konzepte.

Wirtschaftliche Eckdaten

Indikator	2014	2015	Vergleichsdaten Deutschland 2014
BIP (nominal, Mrd. US\$)	289	307	3.874
BIP pro Kopf (US\$) ¹⁾	39.900	42.000	47.880
Bevölkerung (Mio.) ²⁾	7,2 ²⁾	7,3 ²⁾	80,9 ³⁾
Wechselkurs (1 US\$ = x HK\$) ³⁾	7,8	7,8	

1) Prognosen; 2) zum Jahresende; 3) Schätzwerte für jeweils die Jahresmitte auf der Grundlage der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung von 2015 und des Szenarios „Kontinuität bei schwächerer Zuwanderung“; 4) feste Wechselkursbindung (in sehr geringen Schwankungsbreiten) an den US-Dollar

Quellen: Census and Statistics Department; HKTDC; Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsinstitute DIW, IFO, IWH-Halle und RWI Essen, Statistisches Bundesamt

Investitionen

Die Investitionen zeigten sich 2015 relativ dynamisch, doch gingen im 3. Quartal die Anlageinvestitionen real um 6,5% zurück, für das Gesamtjahr prognostiziert die University of Hong Kong trotzdem einen Zuwachs von 5,4%. Dafür sind vor allem Bauprojekte verantwortlich, die Investitionen in Anlagen und geistiges Eigentum waren im 3. Quartal zweistellig gefallen. Diese sind traditionell in Hongkong volatil. Für die kommenden Jahre will die Regierung die Investitionen in Infrastrukturprojekte hoch halten und vor allem den Wohnungsbau ausweiten. Der Immobilienmarkt insgesamt könnte sich dagegen etwas abkühlen, da die schwache Konjunktur in China bremst und vor allem die Zinsanhebung in den USA Kredite teurer macht.

Hongkong dient vielen Firmen als Sprungbrett auf den chinesischen Markt und bietet als Hauptsitz für das Asiengeschäft eine hocheffiziente Geschäftsumgebung. Die Zahl ausländischer Firmen mit Niederlassungen erreichte mit 7.904 einen neuen Höchststand, am schnellsten (+14%) wuchs dabei die Zahl der festlandchinesischen Firmen. Diese nutzen das Rechtsumfeld und den Kapitalmarkt als Plattform für ihre Internationalisierungsstrategien. Insgesamt 1.400 Firmen hatten ihr regionales Hauptquartier für Asien in der Stadt. Daher fließen die Direktinvestitionen kräftig: 2014 erreichten die Zuflüsse mit 103 Mrd. \$ einen neuen Rekordwert.

Ausgewählte Großprojekte			
Projektbezeichnung	Investitionssumme (US\$)	Projektstand	Anmerkung
Kai Tak	20 Mrd.	Baubeginn Ende 2009; Fertigstellung 2022	Bau eines komplett neuen Stadtviertels; Smart City Konzepte werden umgesetzt
Shatin-Central Metrolinie	10 Mrd.	Baubeginn 2012; Fertigstellung 2021	Neue U-Bahnlinie Tai Wai-Hung Hom-Admiralty
Hongkong-Zhuhai-Macao Brücke	9 Mrd.	Baubeginn Ende 2009; Inbetriebnahme 2018	30 km lange Autobahnbrücke von Hongkong nach Macau und Zhuhai; derzeit werden Anschlussstellen und Grenzanlagen gebaut
West Kowloon Cultural Hub	3 Mrd.	Fertigstellung der ersten Stätten 2018	Entwicklung eines Kulturviertels mit 18 Spielstätten
Müllverbrennungsanlage	Circa 2 Mrd.	Vorqualifizierung 2015 abgeschlossen; Ausschreibung 2016; Fertigstellung 2021	Eine der größten und teuersten Müllverbrennungsanlagen, präferiert mit Rostfeuerung
East Kowloon Monorail	1,5 Mrd.	Derzeit Konsultationen; Fertigstellung 2023	Straßenbahn mit Brücke im neu entwickelten Bezirk Ostkowloon/Kai Tak

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Hongkong exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Hongkong (SVR)	
<p>S trengths (Stärken)</p> <p>Gut ausgebaute Infrastruktur (Straße, Schiene, Telekommunikation). Hohe Rechtssicherheit. Geringe Steuer- und Abgabenquote, geringe Staatsquote. Geringe Bürokratie und Regulierungsdichte. Niedrige Arbeitslosigkeit, hohes Wohlstandsniveau, solide Staatsfinanzen.</p>	<p>Weaknesses (Schwächen)</p> <p>Forschung und Entwicklung gering ausgebaut, Mangel an entsprechenden Fachkräften. Keine eigenen verarbeitenden Industrien. Markteintritt zum Teil durch oligopolistische Strukturen erschwert. Extrem hohe Mieten für Büros, Privatwohnungen und Ladengeschäfte. Starke Luftverschmutzung.</p>
<p>O pportunities (Chancen)</p> <p>Internationalisierung des chinesischen Renminbi (RMB) läuft über Hongkong. Neue Sonderzonen in China werden mit Hongkong entwickelt. Infrastrukturausbau bietet Zulieferchancen. Abfallmanagement muss rasch ausgebaut werden. Schaufensterfunktion für China für Konsumgüter.</p>	<p>T hreats (Risiken)</p> <p>Hohe Anfälligkeit für externe Schocks. Korrektur des Immobilienmarktes bei Anhebung der Zentralbankzinsen in den USA. Bindung des HK\$ an den US\$ steht mittelfristig vor dem Aus. Wettbewerb mit anderen asiatischen Standorten. Abwanderung von Fachkräften. Hohe Abhängigkeit vom chinesischen Außenhandel.</p>

© Germany Trade & Invest

Konsum

Die goldenen Zeiten für den Einzelhandel in Hongkong sind vorerst vorbei. Sie sind zweitstelligen Wachstumsraten, Stagnation oder sogar fallenden Umsätzen gewichen. Die Stimmung der Händler war in einer Geschäftsklimaumfrage im Oktober 2015 auf einem Dreijahrestief angekommen. In den vergangenen Jahren hatten sich Einzelhandel und Tourismus zu wichtigen Konjunkturpfeilern herausgebildet.

Die Einzelhandelsumsätze sanken in den ersten drei Quartalen 2015 um 2,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei der Rückgang im Herbst sich beschleunigte. Der Arbeitsmarkt bleibt von Vollbeschäftigung gekennzeichnet, die Konsumentenpreise stiegen 2015 voraussichtlich um 3,3%. 2014 kamen noch mehr als 60 Mio. Touristen nach Hongkong, drei Viertel davon aus Festlandchina.

Daneben ist der Hongkong-Dollar durch die Bindung an den US-Dollar im Verhältnis zu anderen asiatischen Währungen relativ stark. Die wachsende chinesische Mittelschicht sucht sich daher neue Reiseziele. Zusammen mit der Antikorruptionskampagne hat dies vor allem Luxusprodukte getroffen. Langlebige Konsumgüter wurden dagegen weiter gekauft, wobei Autos sich zuletzt schlechter absetzten. Hongkong bietet sich für Einzelhändler weiter als Testfeld für den chinesischen Markt an. Die Möglichkeiten für E-Commerce entwickeln sich rasch, insbesondere durch die Integration in Südchina.

Außenhandel

Der Außenhandel könnte 2015 noch eine schwarze Null erreichen. In den ersten neun Monaten sanken die Exporte um 1,5%, die Einfuhren gingen um 3,0% zurück. Während Europa als wichtige Absatzregion weiterhin Sorgen bereitet, sank im Herbst besonders der Handel mit asiatischen Nachbarn. Nur mit Vietnam und den Philippinen konnte ein ordentliches Wachstum erzielt werden, dorthin wandern immer mehr Konsumgüterhersteller ab. Der starke Hongkong-Dollar, gekoppelt an den US-Dollar, macht Exporte noch teurer. Auf der Erholung der US-Wirtschaft liegt die Hoffnung.

Außenhandel Hongkong, SVR (in Mio. US\$; reale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)				
	2013	2014	Januar bis September 2015	Veränderung
Importe	520,6	540,9	384,0	-3,0
Exporte	456,4	470,9	341,4	-1,5
Handelsbilanzsaldo	-64,2	-70,0	-42,6	-13,9

Quelle: Hong Kong Trade Development Council

Der traditionell wichtige Lohnveredelungsverkehr mit Südchina hat an Bedeutung verloren. Chinas Küstenregionen sind inzwischen zu teuer für die Billiglohnproduktion, daher leidet der Außenhandel. Die angestrebte Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaft geht zwar voran, so schnell steigt die Nachfrage nach westlichen Konsumgütern aber auch nicht. Vor allem Lebens-

mittel „made in Germany“ konnten zuletzt punkten. Für diese und hochwertige Konsumgüter bietet die Hafenstadt eine Plattform, um den Geschmack der Verbraucher auszutarieren. Dazu nehmen die Möglichkeiten durch E-Commerce explosionsartig zu, Freihandelszonen und chinesische Onlineplattformen offerieren in Hongkong ihre Dienste.

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. Euro; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)				
SITC Warengruppe	2013	2014	Januar bis September 2015	Veränderung 2013/2014
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	20.708	22.957	15.319	10,9
5 Chemische Erzeugnisse	22.146	21.758	15.438	-1,8
.51 Organische Chemikalien	1.313	847,9	532,1	-35,4
.54 Arzneimittel	2.040	2.203	1.855	8,0
.57 Kunststoffe in Primärformen	8.034	7.962	5.293	-0,9
6 Vorerzeugnisse	55.643	55.624	37.766	
.67 Eisen/Stahl	2.708	2.663	1.801	-1,7
7 Maschinen und Fahrzeuge	306.649	329.131	240.541	7,3
.71 Kraftmaschinen	8.613	7.677	5.451	-10,9
.72 Arbeitsmaschinen	4.737	5.072	3.365	7,1
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	6.175	6.501	4.676	5,3
.77 Elektrische Maschinen	141.891	162.847	118.985	14,8
.78 Kraftfahrzeuge	4.053	4.736	3.471	16,8
8 Fertigerzeugnisse	89.849	88.599	59.765	-1,4
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	12.362	10.997	7.663	-11,0

Quelle: Hong Kong Trade Development Council

2 Branchen im Überblick

Hongkong hat im November 2015 den Startschuss zu einer Reindustrialisierungskampagne gegeben. Ein lange geplantes Ministerium für Innovation und Technologie (abgekürzt IT-Bureau) soll der Wirtschaft neues Leben einhauchen. Doch der Start erfolgt von niedrigem Niveau: kaum noch verarbeitendes Gewerbe und Forschungs- und Entwicklungsausgaben von nur 0,7% zum BIP lassen weiterhin Handel, Immobilienmarkt und Finanzindustrie die Politik bestimmen. Die Regierung will Hongkong zu einem Innovationszentrum machen und schaut daher mit großem Interesse auf Industrie 4.0.

Maschinen- und Anlagenbau

Der Maschinenmarkt in China hat die Zeiten des allgemeinen Wachstums hinter sich, heute müssen einzelne Nischen gefunden werden, um weiterhin erfolgreich zu sein. In Südchina wandelt sich die Billiglohnfertigung zu höherer Wertschöpfung und gerade im Elektronik und IKT-Bereich bietet dies Chancen für Ausrüster. Auf breiter Front soll „intelligente“ Produktion durchgesetzt werden, inklusive Bearbeitungsroboter. Schwieriger sieht es für Textilmaschinen sowie den Druck- und Papierverarbeitungssektor aus. Die Einfuhren von Maschinen nach Hongkong fielen in den ersten neun Monaten 2015 um 9,8%, aus Deutschland sogar doppelt so schnell. Punkten konnte deutsche Holzbearbeitungstechnik, die rund die Hälfte der entsprechenden Lieferungen ausmacht und kräftig zulegte.

Kfz-Industrie

Der Automobilmarkt ist auf einem Plateau angekommen. Die Absätze in den ersten drei Quartalen 2015 lagen mit 43.360 knapp unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, für Pkw wurden fast 30.000 Verkäufe registriert. Japanische und deutsche Marken beherrschen den Markt, wobei die Pkw-Einfuhren „made in Germany“ in den ersten drei Quartalen mit einem Minus von 35% Federn lassen mussten. Die Nachfrage reagiert gerade im Premiumsegment extrem elastisch auf neue Modelle. Die Regierung fördert den Austausch alter Nfz, daher zeigen sich deren Absätze sehr dynamisch. Auch Hybrid- und Elektrofahrzeuge finden dadurch im Transportbereich Anwendung. Die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität wird weiter ausgebaut.

Chemie

Der Chemiehandel über Hongkong Richtung Festlandchina entwickelte sich seit Jahren rückläufig. In den ersten neun Monaten 2015 sanken Importe und insbesondere Re-Exporte nach Festlandchina. Dort existieren für Grundstoffe Überkapazitäten, andere Häfen werden zunehmend genutzt und vor allem läuft die Wirtschaft langsamer. In der Hafenmetropole Hongkong spielt Shopping eine große Rolle und festlandchinesische Touristen sind auf der Jagd nach Kosmetika, Gesundheitsprodukten und importierten Arzneimitteln. Doch zuletzt macht sich deren Kaufzurückhaltung auch in diesen Kategorien bemerkbar. Die Einzelhandelsumsätze von Kosmetik und Arznei stagnierten von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft hat in der vergangenen Dekade ihre Bedeutung für die Konjunktur gesteigert und macht inzwischen über 10% des BIP aus. Dafür waren vor allem großangelegte Infrastrukturprojekte im Transportbereich die Grundlage, die ab 2008 realisiert wurden und weiterhin andauern. Die Brücke über das Perlfussdelta und die Schnellzugstrecke nach Guangzhou nähern sich der Fertigstellung. Daneben stecken verschiedene U-Bahnstrecken im Bau oder in der Planung. Seit Kurzem wird auch im privaten Wohnungsbau wieder mehr gebaut, 2014 konnte mit über

15.000 fertiggestellten Wohnungen ein Rekord erzielt werden. 2015 wird die Fertigstellung von 13.286 Einheiten erwartet. Aufgrund der Knappheit von Bauarbeitern werden mehr vorgefertigte Bauelemente eingesetzt.

Elektrotechnik/Elektronik

Fast die Hälfte des die Hafenmetropole durchlaufenden Warenhandels ist der Kategorie Elektronik und Elektrik zuzuordnen. Die Elektronikbranche in Südchina steckt in der Kostenfalle, investiert aber. Die Exporte für Produkte der Elektronik über Hongkong stiegen von Januar bis September 2015 weiter um 3,4%, entgegen dem allgemeinen Trend. Dazu tragen auch neue Smartphones bei, doch verlagert sich die Produktion zum Teil aus China. Im Bereich Elektrotechnik sah es schon schwieriger aus, die Importe sanken um 1,5% in den ersten drei Monaten, die Exporte stiegen leicht. Die Hongkonger Firmen müssen den Sprung zu besserer Qualität, mehr Wertschöpfung und eigenen Marken schaffen - kein ganz einfacher Spagat bei steigenden Lohnkosten. Einfache Elektronikproduktion wandert daher aus Südchina ab.

Informations- und Kommunikationstechnik

Hongkong sitzt an der Schwelle zum wichtigsten Standort der IKT-Industrie. Gerade im Süden Chinas haben sich nach der Auftragsfertigung heute innovative Unternehmen herausgebildet, die die Welt mit allem versorgen, was moderne Kommunikation erfordert. Derzeit wird an einer hochwertigen Chip-Industrie gearbeitet. Hongkong selbst bietet eine hervorragende IKT-Infrastruktur mit dem zweitschnellsten Internet der Welt, einer Breitbanddurchdringung von 83% aller Haushalte und einer Handynutzung von 228%, häufig mit 4G-Standard. Aufgrund der freien Informationsflüsse und der sehr stabilen Stromversorgung wurden zudem reihenweise Datacenter errichtet. Die Stadt fördert daneben technologieorientierte Unternehmen in Clustern. Die Regierungsausgaben für IT sollen 2015 bis 2016 rund 825 Mio. \$ betragen.

Umwelttechnik

Hongkong will sich zu einer nachhaltigen Metropole entwickeln. Doch der Markt spielt weiterhin die Hauptrolle in der freiesten Volkswirtschaft der Welt. Daher werden grüne Baustandards nur freiwillig durchgesetzt, uralte Diesel-Nfz kommen erst über Anreizprogramme von der Straße und die dringend nötige Abfallreform kommt nur langsam voran. Trotzdem bietet sich gerade im Bereich Müllsammlung, -behandlung und Recycling derzeit ein Fenster, Lösungen der Administration zu präsentieren. Denn der Handlungsdruck ist sehr groß. So hat zum Beispiel im Mai 2015 der Recyclingspezialist Alba aus Berlin einen Riesenauftrag für das Recycling von Elektroschrott erhalten. Für eine geplante Müllverbrennungsanlage wird jedoch eher auf traditionelle Technik gesetzt.

Medizintechnik

Die Krankenhäuser Hongkongs sind mit bester Technik ausgestattet. Insbesondere private Einrichtungen werben mit neuesten Operationsrobotern, und Ultraschall- oder MRT-Untersuchungen werden gerne abgerechnet. Die Einfuhren von Medizintechnik stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 leicht um 2,0% auf 1.4 Mio. \$. Aus Festlandchina kommt der wertmäßig größte Teil, vor allem Verbrauchsmaterialien. USA, Deutschland und Japan bedienen die hochwertige Ausstattung. Verschiedene Krankenhäuser werden renoviert beziehungsweise werden neu gebaut. Das Budget der Hospital Authority lag 2015/16 bei 6,3 Mrd. \$ und damit 50% höher als vor fünf Jahren.

Transport und Logistik

Der Hafen ist die Seele Hongkongs, entsprechend bleibt der internationale Warenumsatz eine der wichtigsten Säulen der Wirtschaft. Hier sieht es nicht rosig aus, aufgrund des schwachen Welt-handels und Chinas sinkender Importe. Der Containerumsatz ist in den ersten neun Monaten 2015 um 8,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Dazu kommen konkurrenzfähigere Häfen in Südchina. Inzwischen sind die chinesischen Häfen Shanghai, Shenzhen und Ningbo-Zhoushan schon umsatzstärker. Der Flughafen steht dagegen besser da, der volumenmäßige Umsatz stieg um 1,3% auf 3,2 Mio. t in den ersten neun Monaten. Damit dürfte er seine Stellung als geschäftigster Cargo-Airport der Welt behalten. Die Erweiterung um eine dritte Landebahn steht in den Startlöchern.

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autor: Achim Haug, Hongkong

Redaktion/Ansprechpartnerin: Christina Otte, Tel.: +49 (0)228/24993-323,
E-Mail: christina.otte@gtai.de

Redaktionsschluss: November 2015

Bestell-Nr.: 20626

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout: Germany Trade & Invest

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

ÜBER UNS

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Das Informations- und Dienstleistungsangebot ist überwiegend kostenfrei. Germany Trade & Invest wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.gtai.de